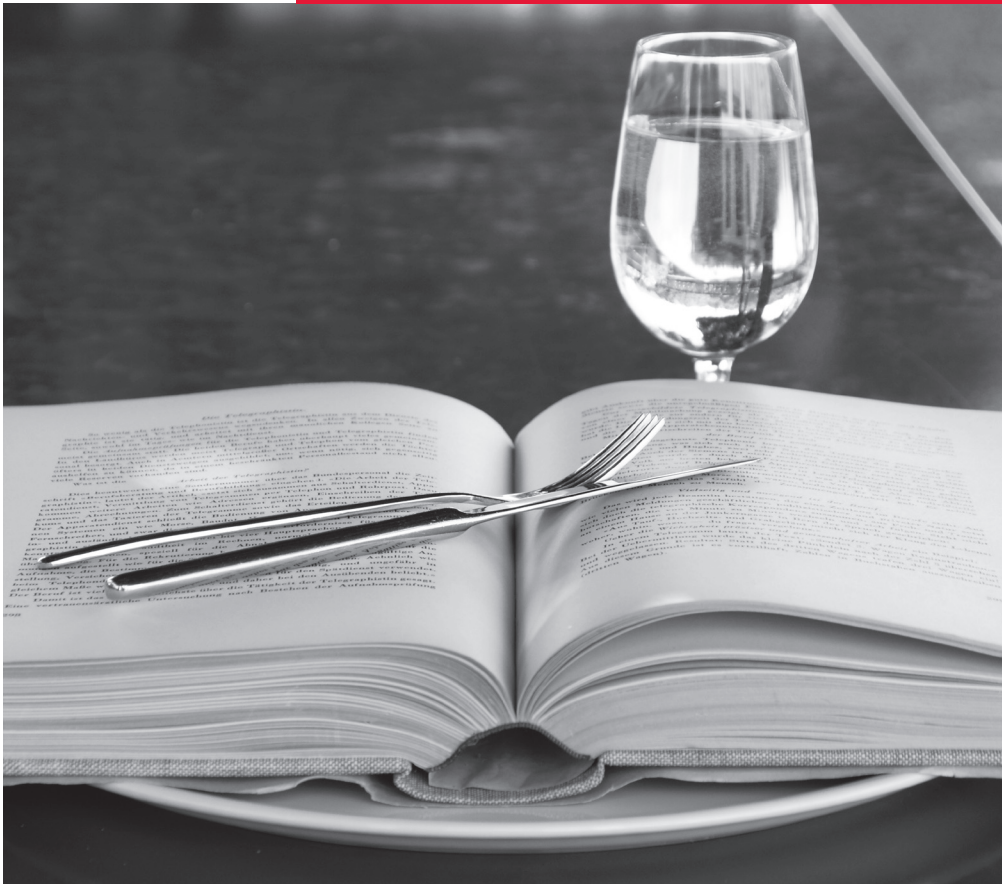




Stadt Bern

WissenStadtEssen

**Eine Veranstaltungsreihe
für die Mitarbeitenden
der Stadtverwaltung**



WissenStadtEssen

WissenStadtEssen ist eine neue Veranstaltungsreihe und eine anregende Mittagspause mit Futter für Kopf und Bauch. Sie bringen Ihr Picknick mit, wir sorgen für die Getränke und das geistige Futter.

WissenStadtEssen – was ist das Ziel?

Bei WissenStadtEssen bekommen Sie konkrete Antworten zu Fragestellungen aus Ihrem Berufsalltag. Während Sie essen, erhalten Sie in kurzen Inputreferaten Fachwissen zu Querschnittsthemen der Stadtverwaltung. Danach können Sie in einer Diskussionsrunde Ihre Fragen einbringen und mit Mitarbeitenden aus den verschiedensten Bereichen Ihre Erfahrungen austauschen.

WissenStadtEssen – wer steckt dahinter?

Die Veranstaltungsreihe wird organisiert vom Kompetenzzentrum Integration, der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann sowie dem KINDERBÜRO Bern und der p_a_r_t-Stelle für Jugendmitwirkung des Jugendamtes.



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

WissenStadtEssen – wer kann teilnehmen?



Stadt Bern
Präsidialdirektion

Alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung (inklusive Stadtbauten und EWB) sowie der Leistungsvertragspartner sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

WissenStadtEssen 1: Arbeit und Migration

Jeweils von 12.15h bis 13.45h in der Cafeteria des Erlacherhofs (1. Untergeschoss, Junkerngasse 47).

Die erste Veranstaltungsreihe beleuchtet das Thema «Arbeit und Migration» aus den Perspektiven der beteiligten Fachstellen.

Dienstag, 20. Oktober 2009

Migrantinnen und Migranten als Mitarbeitende gewinnen

Gut ein Fünftel aller Erwerbstätigen in der Schweiz hat keinen Schweizerpass. Wie sieht es in Ihrem Team aus? Gut möglich, dass der Anteil tiefer liegt. Denn mit 8.4% sind ausländische Personen unter den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung untervertreten. Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Anteil zu erhöhen. Ausländische Personen sollen einen chancengleichen Zugang zum städtischen Arbeitsmarkt erhalten und die Identifikation der Migrationsbevölkerung mit der städtischen Verwaltung soll gestärkt werden.

Natürlich stellen sich in diesem Zusammenhang viele Fragen: Was bringt es unserem Team, wenn wir mehr ausländische Personen haben? Wie gewinne ich geeignete ausländische Mitarbeitende? Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit? Anhand von praktischen Tipps und Beispielen aus der Verwaltung erhalten Sie Antworten zu diesen und anderen Fragen.

Mitwirkende: Sadhana Jain (Direktionsfinanzdienst BSS), Roland Sieber (Leiter Direktionsfinanzdienst BSS), weitere Mitarbeitende der Stadtverwaltung und Susanne Rebsamen (Kompetenzzentrum Integration)

Dienstag, 17. November 2009

Jugendliche Migrantinnen und Migranten auf dem Sprung in die Arbeitswelt

Wie sieht die berufliche Situation von jugendlichen Migrantinnen und Migranten aus? Unterscheiden sich ihre Bedürfnisse von denjenigen anderer Jugendlicher? Und wie können sie optimal auf einen erfolgreichen Lehrabschluss vorbereitet werden?

Wenn Sie mit Lernenden mit Migrationshintergrund zusammenarbeiten, oder künftig zusammenarbeiten wollen, haben Sie sich vielleicht auch schon diese oder ähnliche Fragen gestellt. Eine junge Frau mit Migrationshintergrund, die ihre Lehre in der

Stadtverwaltung abgeschlossen hat, schildert zusammen mit Ihrem Berufsbildner ihren Werdegang. Ergänzt wird diese Fallschilderung durch den Erfahrungsbericht eines Jugendarbeiters, der Jugendliche mit Migrationshintergrund beim Übergang von der Schule in die Lehre begleitet.

Mitwirkende: Imran Abazi (Direktionsfinanzdienst BSS), Qazim Hajzeraj (TOJ / Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern), Christian Lüthi (Direktionspersonaldienst BSS) und Peter Schnyder (KINDERBÜRO Bern, Jugendamt)

Dienstag, 8. Dezember 2009

Wenn die Anwältin Salat verpackt...

Entgegen dem Vorurteil, wonach Migrantinnen schlecht qualifiziert sind, verfügen viele dieser Frauen über gute Ausbildungen und Qualifikationen. Demnach stellt sich die Frage, wieso die Integration in den Arbeitsmarkt trotz der vorhandenen Ressourcen so schlecht gelingt.

Von der Leiterin eines Forschungsprojektes zum Thema erfahren Sie mehr über die Hintergründe dieser Problematik. Ausserdem erhalten Sie Einblick in das Mentoringprojekt in der Stadtverwaltung. Dieses setzt sich zum Ziel, der erwähnten Problematik entgegenzuwirken. Sie erfahren so, welchen Beitrag Sie zur besseren Integration gut qualifizierter Migrantinnen in den Arbeitsmarkt leisten könnten.

Mitwirkende: Dr. Yvonne Riaño (Universität Bern, Geografisches Institut), Carolina Cornejo Galarce / Christine Gross (Mentoringpaar) und Nadine Wenger (Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann).

Haben Sie noch Fragen zu WissenStadtEssen?

Wenden Sie sich an Susanne Rebsamen (031 321 72 13 / susanne.rebsamen@bern.ch).